

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 10: Brüche, Unterbrüche = Ruptures, interruptions = Breaks, interruptions

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seiner Dynamik, Bereitschaft und Warmherzigkeit, der uns eben verlassen hat, gehört zu der ausserordentlichen Art von Menschen, die bei jedem, der sie gekannt hat, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Jean-Werner Huber war in Fleisch und Blut ein «Baumeister» im ursprünglichen Sinn des Wortes in all dem, was er unternahm, zielstrebig und meisterhaft, als nichts ihn aufhalten könnte. Um so unerwartet und schmerzhaft traf uns die Kunde seines plötzlichen Hinschiedes am Anfang einer Woche im Erntemonat August.

Niki Piazzoli

Prix/Preise

Prix Micheline Brunschwig pour les Arts Appliqués 1991

Avec l'appui de la Société Brunschwig SA («Bon Génie, Grieder»), les musée d'art et d'histoire de Genève décernent tous les deux ans un Prix Micheline Brunschwig pour les Arts Appliqués contemporains.

Ce prix a été créé en mémoire de Micheline Brunschwig qui a promu avec passion et un très grand professionnalisme la mode de qualité, qui a fait connaître, la première en Suisse, les stylistes japonais entre autres. Son ouverture d'esprit l'a souvent amenée à entretenir des liens amicaux avec notre musée et à encourager la création contemporaine.

Le prix est d'une valeur de frs. 15000.-. Il s'accompagne d'une exposition monographique au Musée Rath de Genève, d'une brochure et d'une information à la presse suisse et internationale.

Le jury, nommé pour 6 ans, se compose actuellement de: M. Jean-Jacques Brunschwig, représentant les sociétés «Bon Génie», «Grieder», Mme Sonia Rykiel, couturier, Paris, M. Robert Schläpfer, industriel, Mme Fabienne-X. Sturm, Musée d'art et d'histoire, Genève.

Prix précédents: en 1987, le prix a été décerné à Andrea Burkhard (créations textiles). A participé, depuis, au Forum International de Cologne. A obtenu la bourse fédérale des Arts Appliqués. A présenté une exposition monographique au Musée de St-Gall. En 1989, le prix a été décerné à Marcel Willi (styliste).

Conditions d'accessibilité au prix: être de nationalité suisse ou résider en Suisse depuis 3 ans au moins, avoir déjà une activité professionnelle, il n'y a pas de limite d'âge.

Thème du prix 1991: Accessoires de mode en cuir: Quatre catégories: 1. Ceintures, 2. Gants, 3. Sacs à main, 4. Chapeaux

Cinq objets au minimum doivent être réalisés. Ils seront déterminants pour le choix du jury.

Ces cinq objets doivent être répartis dans au moins trois des catégories ci-dessus.

La quatrième catégorie sera représentée par des dessins, projets ou maquettes.

N.B. Les photographies, textes explicatifs, vidéos et tout autre support sont acceptés en tant que *documentation complémentaire* qui est toujours la bienvenue.

Calendrier du prix: le prix Micheline Brunschwig 1991 pour les arts appliqués est associé au centenaire de Bon Génie/Genève, qui aura lieu à la mi-avril 1991. Un certain nombre de finalistes sélectionnés, ainsi que le lauréat, présenteront leurs travaux à cette occasion, dans le cadre du magasin Bon Génie, à Genève. La remise du prix et l'exposition monographique du lauréat auront lieu aux environs du 15 janvier 1992, au Musée Rath, Place Neuve, Genève.

Le siège du prix se trouve au: Musée de l'Horlogerie, tél: 736 74 12 (Secrétariat: Catherine Grosclaude, tél: 755 17 67)

Ford Natur- und Landschaftsschutzpreis

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL) wählt jedes Jahr die Kandidaten für die Preise aus, welche von der Conservation Foundation, finanziell unterstützt durch die Ford Motor Company, verliehen werden.

Diese Preise zeichnen laufende oder beendete Projekte aus, welche durch Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes erarbeitet wurden.

Die Gewinner erhalten eine Trophäe und den Betrag von Fr. 5000.-. Das bedeutendste und originellste Projekt erhält den «Schweizer Ford Preis» von zusätzlich Fr. 7000.-. Der Gewinner des «Schweizer Ford Preises» stellt dann sein Projekt an der «Europäischen Ford Preisverleihung» (Gewinnsumme US\$ 10000.-) vor, wofür sich auch die Preisträger des Wettbewerbes von 14 weiteren europäischen Ländern bewerben werden.

Die Kandidaturen müssen bis spätestens 10. Oktober 1990 bei der SL eintreffen.

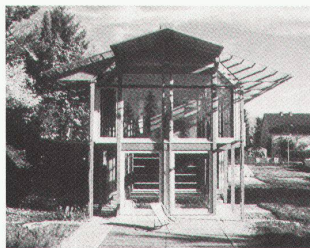
Unterlagen sind erhältlich bei:

Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL), Hirschgraben 11, 3011 Bern, Tel.: 031/21 20 01

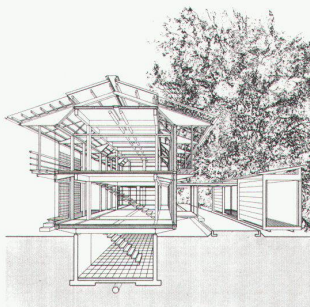
Berichtigungen

Doppelwohnhaus in Pullach, 1986-1989
(siehe *Werk, Bauen + Wohnen* Nr. 6-90, Seite 8ff.)

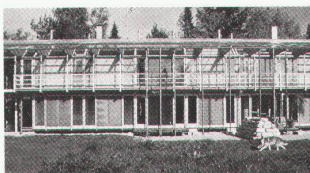
Zu unserem Bedauern sind die Angaben zu den Abbildungen unrichtig. Wir zeigen nachfolgend die Bilder mit den zutreffenden Legenden:



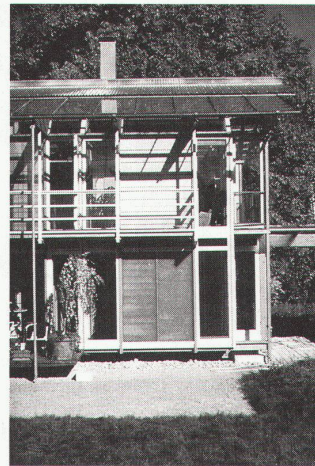
Ansicht von Westen



Axonometrie, Ansicht von Osten



Ansicht von Süden



Ausschnitt der transparenten Südwand

Entschiedener Wettbewerb Heiden AR, Schul- und Sportanlage Wies

(siehe *Werk, Bauen + Wohnen* Nr. 9-90, Seite 88)

Das Foto betrifft nicht den 3. Preis sondern den Ankauf.

Neue Wettbewerbe

Schaffhausen: Psychiatrische Klinik Breitenau

Der Kanton Schaffhausen, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Ersatz- und Erweiterungsbauten der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Breitenau.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder Architekten, die das Bürgerrecht im Kanton Schaffhausen besitzen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind R. Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, F. Stalder, Basel, Tilla Theus, Zürich, P. Haas, Arbon, U. Witzig, Stadtbaumeister Schaffhausen.

Für sieben bis neun *Preise* stehen 88000 Franken, für *Ankäufe* zusätzlich 12000 Franken zur Verfügung.

Die *Unterlagen* können ab 13. August beim Kantonalen Hochbauamt, Beckenstube 11, 8200 Schaff-

hausen, angefordert werden. Sie werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 300 Franken, PC-Konto 82-160-7 (Vermerk: «Projektwettbewerb Breitenau», Pos. 6500.207.42), den Bewerbern durch das Hochbauamt zugestellt.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 11. Januar, der Modelle bis 21. Januar 1991.

Küsnacht ZH: Künstlerische Gestaltung des Gemeindehauses

Der Gemeinderat Küsnacht und die Kommission für kulturelle Aufgaben laden ein zu einem allgemeinen *Ideenwettbewerb* für die künstlerische Gestaltung von Aussen- und Innenräumen des Gemeindehauses Küsnacht.

Teilnahmeberechtigung: Im Bezirk Meilen niedergelassene Kunstschaffende und Gestalter/innen (Wohn- oder Geschäftssitz); Küsnachter Bürger; Personen, die früher während mindestens fünf Jahren in Küsnacht Wohnsitz hatten; drei persönlich eingeladene Kunstschaffende mit Wohn- und Geschäftssitz ausserhalb des Bezirks Meilen.

Eingabetermin für die Entwürfe: 15. März 1991

Das detaillierte *Wettbewerbsprogramm* nach den Richtlinien der GSMBA kann beim Informationsschalter des Gemeindehauses eingesehen oder dort gegen eine Schutzgebühr von 20 Fr. bezogen werden. Bei schriftlicher Bestellung bitte 20 Fr. beilegen. Die Schutzgebühr wird gegen Rückgabe der Unterlagen und allen Wettbewerbsteilnehmern zurückerstattet. Auskünfte/Adresse: Monika Mathé, Gemeindeverwaltung, 8700 Küsnacht, Tel. 01/9131132.

Rafz ZH: Katholische Kirche

Die römisch-katholische Kirchengemeinde Glattfelden-Eglisau, vertreten durch die Kirchenpflege, und die römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau einer katholischen Kirche mit Pfarreiräumen und Dienstwohnungen in Rafz.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Gebiet der politischen Gemeinden Stadel, Weiach, Glattfelden, Eglisau, Wasterkingen, Hüntwangen, Wil, Rafz, Rüdlingen und Buchberg niedergelassen sind (Wohn- und Geschäftssitz): Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen

der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Ausserdem sind sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Oskar Bitterli, Zürich, Paul Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich, Bernhard Haus, Hüntwangen, Josef Riklin, Wädenswil.

Für Preise sowie für Ankäufe stehen insgesamt 36000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Kirchenraum mit 80 Plätzen, kombinierbar mit Versammlungsraum zu 160 Plätzen, Vorraum, Glockenträger, Sakristei, Versammlungsraum mit mindestens 50 Plätzen, Küche, zwei Unterrichtszimmer, Jugendraum, Nebenräume, Amtswohnung.

Die *Unterlagen* und das Modell werden gegen Einreichung einer Postquittung über eine Hinterlage von 200 Fr. auf das PC 80-62150-3 – Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, mit Vermerk «Wettbewerb Kirche Rafz», zugestellt.

Termine: Fragestellung bis 19. Oktober 1990, Ablieferung der Entwürfe bis 25. Januar, der Modelle bis 1. Februar 1991.

Entschiedene Wettbewerbe

Eschenbach SG: Betagtenheim Wohnbauten und Werkhof

Die politische Gemeinde Eschenbach veranstaltete einen öffentlichen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Betagtenheimes und zur Erlangung von Ideen für eine Überbauung mit Wohnbauten und einem Werkhof.

13 Architekten reichten ihre Entwürfe und Modelle rechtzeitig ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): Armin Benz, Martin Engeler, Architekten HTL, St.Gallen; Mitarbeiter: Daniel Walser, Manuela Keller, Martin Hengartner

2. Preis (16000 Franken): BGS Architekten, Jona; Hans Bucher, Wagen, Heinz Gmür, Bollingen; Fritz Schiess, Wagen

3. Preis (12000 Franken): Herbert Oberholzer, Architekt BSA/SIA, Rapperswil; Mitarbeiter: Pierre Robin, Paul Schurter, Architekten HTL

4. Preis (8000 Franken): IDW Ingenieure und Planer; Peter Derendinger, Hans Weber, Daniel Harksen, Kaltbrunn

5. Preis (6000 Franken): Peter Steiner, Architekt, Maur

6. Preis (5000 Franken) Kuster & Kuster, dipl. Architekten BSA, St.Gallen

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: R. Brosi, dipl. Architekt, Chur; A. Bühler, Gemeindegamann, Eschenbach; K. Kühne, Gemeinderat, Eschenbach; J.L. Benz, dipl. Architekt BSA/SIA, Wil; F. Bereuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; A. Kuster, Vizegamann, Ermenswil; B. Fäh, Gemeinderat, Neuhaus; M. Bartholet, Fürsorgebehörde, Eschenbach; J. Sigris, Krankenpflegeverein, Eschenbach; C. Eibert, Spitex, Eschenbach; Dr. B. Anderes, Kunsthistoriker, Rapperswil.

Niederrohrdorf AG: Zentrum

Die Einwohnergemeinde Niederrohrdorf veranstaltete einen Ideenwettbewerb auf Einladung für die nachstehenden Anliegen:

- Nutzung und Gestaltung der Dorfschür und seiner Umgebung
- Sanierung des Gemeindehauses und Ausbau der Verwaltung
- Sanierung und Nutzung des Mehrzweckgebäudes hinter dem Gemeindehaus
- Platzgestaltung im Bereich des Gemeindehauses
- Zusätzlicher Raumbedarf für die Feuerwehr und das Bauamt
- BSA für den Zivilschutz
- Containerplatz für wiederverwertbare Abfälle
- Standort für Alterswohnungen, evtl. Kleinwohnungen
- Verbesserung der Benützerfreundlichkeit der Bushaltestellen

Alle neun eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16000 Franken): Architektengruppe T. Boldt, C. Müller, W. Forlin, Architekten HTL, Fahrwan-

gen; Verkehrsplanung: Büro P. Gruber, Ing. ETH, Aarburg; Ortsplanung: Büro J. Wächter, Arch. ETH NDS Planung, Gockhausen

2. Preis (11000 Franken): Walker Architekten, Brugg; Norbert Walker, Thomas Zwahlen, Stefan Pieper, Lukas Zumsteg; Landschaftsarchitekt: Urs Richli

3. Preis (9000 Franken): Urs Blümschi, Hansjürg Etter, Christian Müller, dipl. Architekten ETH/SIA, Baden

Allen Teilnehmern wird die feste Entschädigung von 2000 Franken ausbezahlt.

Das Preisgericht schlägt dem Veranstalter einstimmig vor, den Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes mit den weiteren Gesamtplanungsarbeiten über das Wettbewerbsgebiet zu betrauen und ihn mit einer ersten Bauaufgabe, welche kompatibel mit seinem Konzept ist, zu beauftragen. Die Verfasser im 2. und 3. Rang sollen für weitere Bauaufgaben im Rahmen des Wettbewerbsgebietes für Studienaufträge oder Bauaufträge beigezogen werden.

Das Preisgericht: R. Krauer, Gemeindegamann; A. Heimgartner, Gemeinderat; H.P. Müller, Präsi. Baukommission; U. Marbach, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich; L. Maraini, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Baden; R. Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; E. Hess, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; M. von Kaenel, Ortsplaner; Ch. Huser, Architekt, Niederrohrdorf; Chr. Meiler, Bauingenieur, Niederrohrdorf.

Stans NW: Schulzentrum Tellenmatt

Die Schulgemeinde Stans veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Schulzentrums Tellenmatt in Stans. Teilnahmeberechtigt waren alle Nidwaldner Architekten.

Neun Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Franken): Architekturbüro Battagello + Hugentobler, Stansstad, dipl. Arch. ETH/SIA – Arch. tech.

2. Preis (12000 Franken): Jörg Siegrist, dipl. Arch. ETH/SIA, Stansstad

3. Preis (6000 Franken): Anton Bühlmann, Architekt, Hergiswil; Iwan Bühler, dipl. Arch. ETH

4. Preis (5500 Franken): Waser +

Achermann, Architekturbüro, Stans

5. Preis (3500 Franken): Gebau AG, Hergiswil; Alex Föllmi und Patrick Föllmi, Arch. HTL/STV; Niklaus Ettlin, Arch. HTL/STV; Jörg Lötscher, Hochbauzeichner

6. Preis (3000 Franken): Architekturbüro Alois Christen, Stans

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das im ersten Rang stehende Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: H. Büchel, Schulrat, Stans; H.P. Rohner, Schulpräsident, Stans; A. Ammann, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; E. Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; H. Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Ersatzpreisrichter: F. Stöckli, Finanzkommission, Stans; R. Mozzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Berater seitens der Schulgemeinde: Paul Brun, Lehrer Werkschule, Stans; Hans Schmid, Rektor, Stans; Agnes Niederberger, Bibliothek, Stans; Urban Diener, Musikschulleiter, Stans; Peter Feierabend, Schulkassier, Stans;

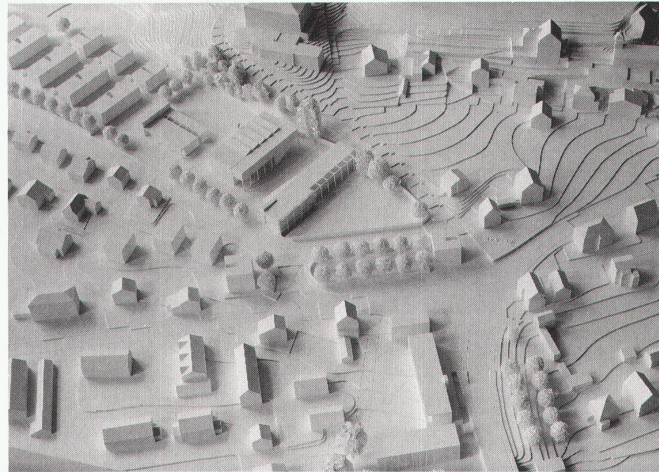
Berater seitens der Politischen Gemeinde Stans: Hanspeter Krämer, Gemeindepräsident, Stans; Susanne von Matt, Gemeinderätin, Stans; Berater seitens des Kantons: E. Müller, lic. phil., Denkmalpfleger der Urkantone, Stans; M. Gut, dipl. Ing. ETH/SIA, Kantonsingenieur, Stans; Sekretariat: Frau E. Baumeler, Herr P. Brun, Stans.

Weesen SG: Ehemaliges Bahnareal

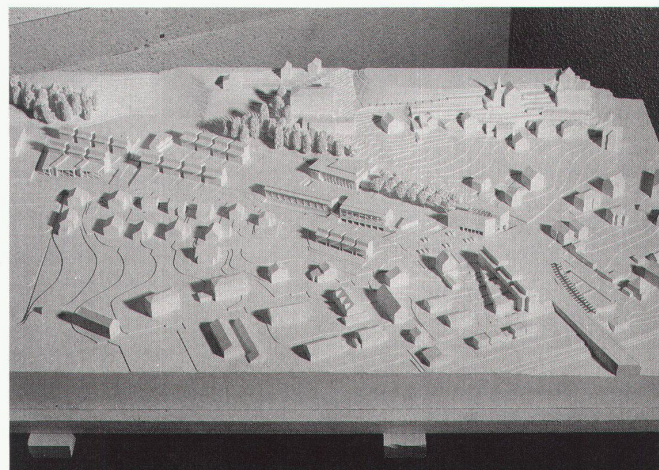
Die Politische Gemeinde Weesen und die Sekundarschulgemeinde Weesen-Amden veranstalteten einen öffentlichen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Projektperimeter auf dem «ehemaligen Bahnareal» in Weesen mit Neubauten und Anlagen für die Politische Gemeinde Weesen, Neubau für die Sekundarschule der Sekundarschulgemeinde Weesen-Amden und Neubau einer Mehrzweckturnhalle gemeinsam für die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde sowie den Ideenperimeter auf dem «ehemaligen Bahnareal» und dem Gebiet «Rosengarten» in Weesen mit Überbauungsvorschlag für Wohnbauten sowie Wohn- und Gewerbebauten, Büros.

16 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Ankauf (16000 Franken): Architektengemeinschaft Tho-



Weesen: 1. Rang



Weesen: 2. Rang

ma, Niggli & Zbinden, St.Gallen; Entwurf: J. Niggli und M. Schmid; Mitarbeiter: D. Fehner, B. Häuselmann, R. Lieberherr

2. Rang, 1. Preis (14000 Franken): Hans-Ulrich Baur, dipl. Arch. SIA/FSAI, Wil; Mitarbeiter: Andreas Bühler

3. Rang, 2. Ankauf (11000 Franken): O. Müller + R. Bamert, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Michael Niedermann

4. Rang, 2. Preis (12000 Franken): Heinz Eggenberger, dipl. Bauingenieur/Architekt, Jona

5. Rang, 3. Preis (10000 Franken): Bollhalder + Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Adrian Sommer, dipl. Arch. ETH/SIA

6. Rang, 4. Preis (8000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen

3. Ankauf (9000 Franken): Gody Kühnis, Architekturbüro, Sargans; Peter Märkli, Architekt, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: J. Ackermann, Gemeindeammann, Weesen; C. Hager, Schulratspräsident, Amden; A.E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; R. Bächtold, dipl. Architekt BSA, Rorschach; A. Amsler, Architekt ETH/SIA/BSA, Winterthur.

Gamprin FL: Ortsbauliche Gestaltung Post Bendern

Die Gemeinde Gamprin eröffnete im Herbst 1989 einen Ideenwettbewerb für die ortsbauliche Gestaltung im Bereich der Post Bendern. Eingeladen waren Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein.

Von den ursprünglich 15 interessierten Architekten wurden nur sechs Projekte termingerecht eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (17000 Franken): Hubert Ospelt, Architekt ETH/SIA, Vaduz; Mitarbeiter: Markus Gohm, dipl. Ing., Architekt

2. Preis (14000 Franken): Hans Walter Schädler, dipl. Architekt, Planungsbüro, Triesenberg

3. Preis (5000 Franken): Hans Barras, Architekturbüro, Balzers

4. Preis (4000 Franken): Dipl.-Ing. Florin Frick, Architekt SIA, Schaan

Die Wettbewerbssumme wurde angesichts der geringen Zahl der Teilnehmer und der zur Rangierung vorgesehenen Projekte durch das Preisgericht einstimmig auf 40000 Franken reduziert. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde, die restliche Summe von 20000 Franken für die Weiterbearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zu verwenden.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig der Gemeinde, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Lorenz Hasler, Gemeindevorsteher; Maria Marxer, Vizevorsteherin; Hans Stauffer, dipl. Arch. ETH, Planer NDS, Chur; David Eggenberger, Arch.-Techn. HTL, Buchs; Wolfgang Luther, Arch., Dipl.-Ing., Vaduz; Dir. Walter Schmuckli, Kreispöstdirektion, St.Gallen; Guido Näscher, Gemeindebauverwalter; Alois Kind, Grundeigentümer

Rorschach SG: Kornhaus

Die Stadt Rorschach eröffnete einen Ideenwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten, welcher zum Zweck hat, Projektentwürfe für eine Revitalisierung des Kornhauses zu erlangen.

Sieben Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (10000 Franken): Kuster + Kuster, dipl. Architekten BSA, St.Gallen

2. Rang (7500 Franken): Bächtold & Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer/Paul Battilana

3. Rang (5000 Franken): F. Beuter AG, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; Mitarbeiter: F.E. Reist, Arch. HTL

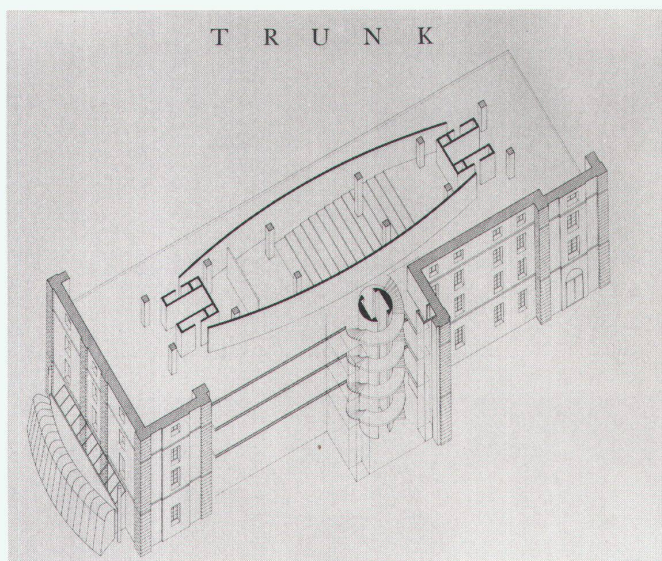
Ankauf (2500 Franken): Herzog

Bommer Togni, Architekten AG, Rorschach

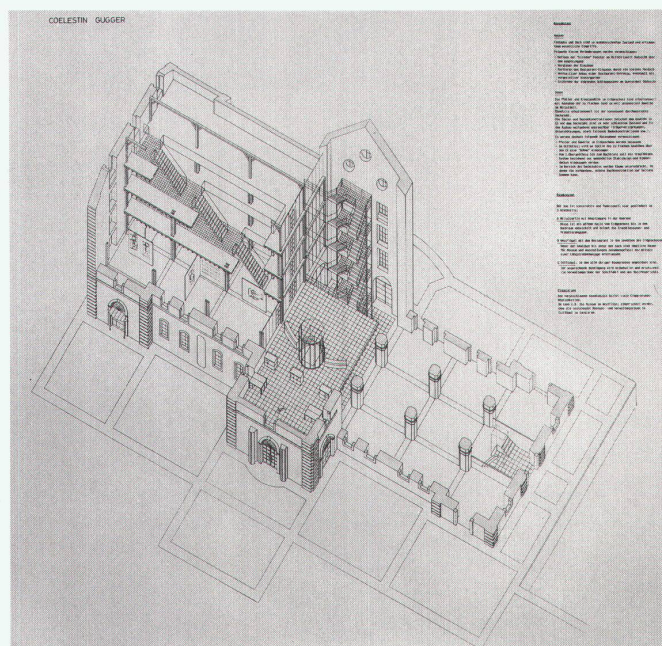
Jeder Teilnehmer erhält die feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

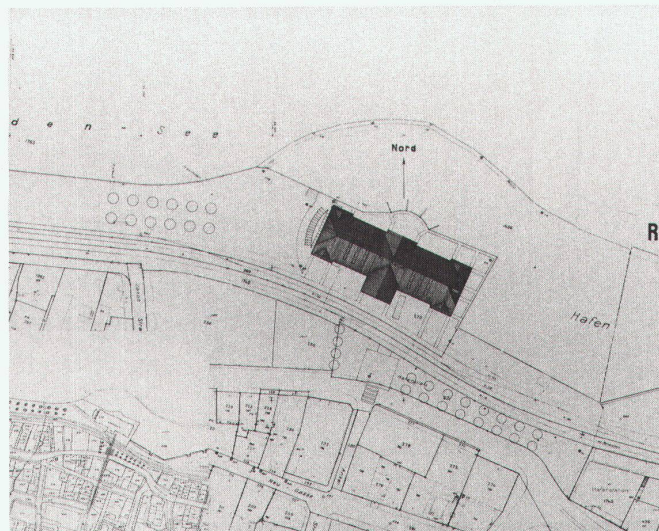
Das Preisgericht: Ruedi Gnädinger, Stadtrat, Bauvorstand, dipl.



Rorschach: 1. Rang



Rorschach: 2. Rang



Rorschach: 3. Rang

Arch., Rorschach; Marcel Fischer, Dr., Stadtmann, Rorschach; Hans Hollein, Prof. Architekt, Wien; Arnold Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Karl Keller, Bundesamt für Kulturpflege, Winterthur; Benito Boari, kant. Denkmalpfleger, St.Gallen; Roman Schlegel, Chef Hochbauamt, Rorschach; Christian Ledergerber, Präs. Museumsgesellschaft, Rorschacherberg; Othmar Elsener, Vertreter Initiativkomitee «Lebendiges Kornhaus», Rorschach; Kurt Reich, Kornhausverwalter, Steinach; Aktuarin: Michaela Silva, Rorschach.

Feldbrunnen SO: «Untere Matten»

Die Grundeigentümer von GB Feldbrunnen Nr. 3, 65 und 299, Frau Madelon Laib und Herr Robert Koch, eröffneten im November 1989 einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (19000 Franken): Jürg Stäuble, Stäuble + Kummer Architekten, Solothurn; Mitarbeiter: Eric Hansen, Regula Wettstein, Weber + Saurer, Landschaftsarchitekten HTL, Solothurn

2. Preis (17000 Franken): Matti Bürgi Ragaz, Architekten, Liebefeld; Mitarbeiterin: Claudia Reinhard, Arch. ETH, Klötzli & Friedli, Landschaftsarchitekten HTL, Bern

3. Preis (14000 Franken): Bransch Sattler Steiger Partner, Architekten + Planer AG, Solothurn; mit

Max Keller; Mitarbeiter: Peter Scheck, Arch. ETH, Toni Raymann, Landschaftsarchitekt, Dübendorf, Intep, Zürich (Ökologie), Weber Angehrn Meyer, Verkehrsingenieure, Solothurn

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern, den Verfasser des erst-rangierten Projektes mit der Überarbeitung des Wettbewerbsprojektes, der Erstellung des Gestaltungsplanes und der ersten Bauetappe zu beauftragen. Für den Fall, dass spätere Bauetappen durch Dritte ausgeführt werden, wird empfohlen, den Gewinner dieses Wettbewerbes als Berater und Gutachter einzusetzen.

Das Preisgericht: Madelon Laib, Zumikon; Robert Koch, Feldbrunnen; René Stoos, Architekt ETH/SIA, Brugg-Windisch; Edwin Rausser, Architekt SIA/BSA, Bern; Werner Stebler, Architekt ETH/SIA, Gemeinderat, Feldbrunnen; Heinrich Schachenmann, Architekt ETH/SIA, Raumplaner BSP, Küttigkofen (Ersatz); Rolf Studer, Bauingenieur STV/REG, Planungspräsident, Feldbrunnen; Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSLA, Wettingen.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
9. November 90	Primarschule und Mehrzweckhalle, PW	Primarschulgemeinde Ernetswil SG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Bezirken See oder Gaster; in diesen Gebieten heimatberechtigte Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen SG, GL, SZ und ZH	6-90
14. November 90	Mehrzweckanlage und Schulzentrum in Wauwil, PW	Gemeinde Wauwil LU	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben	7/8-90
16. November 90	Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Balsthal, PW	Kanton Solothurn	Architekturfirmen, die seit mind. dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Solothurn heimatberechtigt sind (Anmeldung: Kant. Hochbauamt, Tel. 065/21 26 03)	7/8-90
23. November 90	Oberstufenzentrum Jonschwil-Schwarzenbach, PW	Konstituierungskommission der Real- und Sekundarschulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach SG	Architekten, die seit mind. dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Untertoggenburg, Alttoggenburg, Wil, Gossau, St. Gallen	6-90
23. November 91	Erweiterung Primarschule und Turnhalle, PW	Stadtgemeinde Brig-Glis VS	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 im Oberwallis ansässig oder hier heimatberechtigt sind. Alle teilnehmenden Architekten müssen in einem der folgenden Berufsregister eingetragen sein bzw. folgende Ausbildung haben: Schweizerisches Register A, Schweizerisches Register B, Berufsregister des Kantons Wallis, Diplom ETH oder HTL	7/8-90
26 novembre 90	Ensemble de logements à loyer modérés «Les Planchettes», PW	Municipalité de Porrentruy JU	Architectes inscrits au Registre professionnel cantonal; architectes domiciliés ou établis dans le Jura des sept districts et Bienne, inscrits au REG AG et B, ou diplômés EPF avant le 1.1.1989; architectes d'origine jurassienne établis ou domiciliés hors du Canton et inscrits au REG A ou diplômés Hautes Ecoles avant le 1.1.1989	-
3 décembre 90	Bâtiment scolaire à l'Hermitage, Lausanne, PW	Ville de Lausanne	Architectes reconnus par le Conseil d'état vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud ou originaires de celui-ci	7/8-90
3 dicembre 90	Stabile amministrativo della SBS a Pazzallo TI, PW	Società di Banca Svizzera	Aperto agli iscritti all'OTIA o alla SIA, ramo architettura, aventi domicilio fiscale nel Cantone Ticino al momento dell'iscrizione al concorso; architetti attinenti del Cantone Ticino o domiciliati in Mesolcina che, pur non essendo iscritti all'OTIA, perché domiciliati fuori cantone, possiedono i requisiti professionali che ne permettono l'iscrizione	-
14. Dezember 90	Dorfzentrum in Winkel, IW	Politische Gemeinde Winkel ZH	Architekten, die in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
21. Dezember 91	Psychiatrie-Klinik am Kantonsspital Luzern, PW	Baudepartement des Kantons Luzern	Architekten, die mind. seit dem 1. Januar 1989 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind	7/8-90
22 décembre 90	Aménagement d'un centre aux Paccots, IW	Commune de Châtel-Saint-Denis FR	Urbanistes, architectes, architectes-paysagistes domiciliés ou établis en Suisse ainsi qu'aux urbanistes, architectes, architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	6-90